

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

244 (4.9.1941)

hat ein Sanitätstruppenführer bereits in 100 Fällen Blut geopfert.

Wesentliche, der Wehrmacht dienende Aufgaben der SA in der Heimat ist die vorkriegsmilitärische Wehrerziehung in den Kriegsvorbereitungsklassen der SA. Sie umfasst alle über 18 Jahre, noch ungedienten wehrpflichtigen Männer, soweit sie sich freiwillig melden. Seit Kriegsbeginn sind Millionen durch die vorkriegsmilitärische Ausbildung der SA gelangt. In Abend- und Sonntagsschichten vermittelt die SA diesen Männern die Anfangsgründe des Schieß- und Geländedienstes, Kenntnisse im Nachrichtenwesen, im Reiten und Fahren. Die vorkriegsmilitärische Ausbildung für die Kriegsmarine wird durch die Marine-SA geleistet. Bei dieser gansen Ausbildung steht die militärische Festigung des einzelnen, die Pflege der Soldateneigenschaften und enger kameradschaftlicher Verbundenheit neben dem Erwerb von Führer- und abgeleiteter Kenntnisse im Vorkriegsunterricht. Die für diese Arbeit erforderlichen Ausbilder sind durchweg SA-Männer, meist Weltkriegsteilnehmer, die in einer Reihe von SA-Schulen nach den neuen Gesichtspunkten und Erfordernissen geschult und ausgebildet worden sind. Die SA trägt durch diese Arbeit dafür, daß die noch ungedienten bei ihrer Einberufung zum Wehrdienst die Grundlagen der militärischen Ausbildung besitzen. So kann die spätere Ausbildung bei der Wehrmacht häufig eine nicht unmerkliche Kränkung erfahren.

Im mittelbaren Bereich der Landesverteidigung dienenden Einheiten stehen die SA-Einheiten überall an vorderster Stelle. Ihre Tätigkeit in der Partei bei ihrer Erziehungs- und Aufklärungsarbeit, Betreuung rückgeführter Auslandsdeutscher, Hilfeleistung bei feindlichen Angriffen, Ausbau von Luftschutzanlagen, Verbundungsorganisation, Entschiffung, Ernte- und Waldschutz und Einsatz bei Naturkatastrophen sind Aufgaben, bei denen sie sich vielfach bewährt haben. Häufig wurde sie als Hilfsorganisation oder als Vertiefung des Soldatendienstes oder Grenzschutzes herangezogen. In der NSDAP arbeitet die SA bei Sammlungsaktionen, Kohlenverteilung, Quartierverordnungen, Rohlenverteilung, Hilfsdiensten mit. Der Organisation Todt wurden zahlreiche SA-Führer und Mitarbeiter zur Verfügung gestellt. Die SA-Männer, die in der Heimat zurückbleiben müssen, versuchen mit bester Hingabe, ihren Kameraden an der Front möglich zu sein.

Die neuen, durch den Krieg an Deutschland genommenen Gebiete im Osten und Westen stellen die SA vor besondere Aufgaben. Sofort nach Abschluß der Kampfhandlungen wurde dort mit dem organisatorischen Aufbau der SA begonnen und das ganze Gebiet mit einem Netz fester Stützpunkte überzogen. Wie einst in der Kampfzeit, so war auch in diesen Gebieten die SA der Stützpunkt, der der Partei und den übrigen Gliederungen den Weg zur Bevölkerung öffnete. Im Osten wurde am 26. und 27. SA-Gruppe der SA-Gruppe Weichsel, Ostpolen, aufgestellt. Die Aufgaben der SA in all den ehemals polnischen Gebieten erstrecken sich zunächst auf die Errichtung des Deutschen, seine Stärkung und nationalsozialistische Ausrichtung.

Nach der Niederwerfung Belgiens und Frankreichs wurde die SA auch in den neuen Gebieten im Westen eingesetzt. Unter Zuteilung zu den Gruppen Niederelbe und Mittelrhein wurden im Gebiet von Eupen-Malmédy und Luxemburg neue SA-Einheiten aufgestellt. Der in Vorbereitung stehende Aufbau der SA-Gruppe Kurpfalz schuf mit dem Standort Metz die SA-Brigade Völklingen. Aus den durch den Einsatz der SA-Gruppe Südwest in Elsaß neu aufgestellten SA-Einheiten wurde die SA-Gruppe Derrhein (Eltz-Strasbourg) gebildet. Die SA erfüllt hier die Aufgabe, die männliche Bevölkerung dieses deutschen Landes im nationalsozialistischen Geist und SA-mäßiger Haltung zu erziehen. Die neuen Einheiten der SA werden in diesen Gebieten heute fast ausnahmslos von Angehörigen der betreffenden Volkstämme gebildet, die auf einer SA-Schule des Reiches eine Sonderausbildung erhalten haben. Arbeit und Einsatz der SA haben dadurch im Osten und Westen Großdeutschlands eine gewaltige Ausweitung erfahren.

So haben die Männer der Sturmabteilungen des Führers an der Front und in der Heimat. Sie sind, was sie seit jeher sein wollten und gewesen sind: des Führers treue und unermüdete Soldaten.

Was machen eigentlich unsere U-Boote?

Kapitänleutnant Kell über die letzten Schläge gegen die englische Schifffahrt

Ed. Berlin, 3. Sept. Was machen eigentlich unsere U-Boote? Diese in letzter Zeit viel gestellte Frage beantwortete vor Vertretern der deutschen Presse Kapitänleutnant Kell, der seit langem mit seiner Besatzung bereits an zahlreichen Aktionen gegen englische Geleitzüge teilgenommen hat, u. a. an der Vernichtung des großen Gibraltar-Konvois vor der portugiesischen Küste entscheidend beteiligt war.

Na, was machen eigentlich unsere U-Boote? Man hört so wenig von ihnen, — sollte das irrend etwas nicht in Ordnung sein? Es gibt genau Starnagel, die mit dieser Frage hässlichen gehen. Aber ihnen darf gesagt werden, es ist alles in bester Ordnung. Unsere U-Boote sind so aktiv wie nur je. Aber es ist nicht ihre Schuld, wenn sie manchmal wochenlang kein feindliches Schiff vor der Küste bekommen. Es hängt unglücklich, aber es ist nicht von allen einlaufenden Mannschaften bedingt. Der Atlantik ist leer. Entdeckt man irgendwo am Horizont ein etwas wie ein Schiff, so ist es ein — deutsches U-Boot, das ebenfalls auf der Suche nach dem Gegner die endlosen Wasserflächen durchstreift. Aber weit und breit keine englische Tonne. So war es monatelang.

Schiffe fahren nur noch im Konvoi

Das ist der eine Grund, warum Erfolgsmeldungen der U-Boote spärlicher eintreffen. Der andere: daß England seine Schiffe nur noch unter Bedeckung fahren läßt und daß es alle Anstrengungen unternimmt, den Geleitzügen zu verbessern. Wie die deutschen U-Boote aus ihren Erfolgen, so haben die Engländer aus ihren Verlusten natürlich gelernt. Sie wissen genau, warum es geht, und letzten doch zum Schluß ihrer Besatzung ein, was ihnen eben zur Verfügung steht. Meistens eine größere Anzahl von Zerstörern, außerdem auch die neuesten Schiffe, kleine schnelle Schiffe von etwa 1000 BRT, die mit einer großen Kanone, mehreren 4-Zentimeter-Raketen und einer Schleudervorrichtung für Wasserbomben ausgerüstet sind. Neuerdings versuchen sie darüber hinaus, ihre Geleitzüge auch durch Flugzeuge zu sichern, eine Maßnahme, die den U-Booten das Leben auch nicht leichter macht. So kann es leicht geschehen, daß ein U-Boot, das in der Abenddämmerung einen Geleitzug entdeckt hat, nun gezwungen ist, unter Wasser zu gehen. Taucht es wieder auf, hat es die Fühlung mit dem Konvoi vielleicht gänzlich verloren, oder es muß sich im Dunkeln mühselig wieder herantasten. Trotzdem ist es den Engländern nicht gelungen, ihre Geleitzüge so zu sichern, daß ihnen mit U-Booten nicht mehr beachtlichen Schaden angetan werden kann. Das haben wir im Konvoi hat den Beweis, daß es jedesmal einen großen und fähbaren Konvoi kommen. Der Angriff entwickelt sich dann meist in derselben Form, ein U-Boot spürt den Geleitzug auf, bleibt an ihm „leben“ und verhandelt andere in der Nähe operierende Boote. Bis diese eintreffen, gehen allerdings häufig Raubzüge ab.

Tagelang am Feind

So war es zum Beispiel bei den letzten großen Geleitzügen. Beim ersten wurde ein Konvoi auf Korsika genommen, der von Gibraltar mit Kurs auf England auslaufen war. Er wurde tagelang verfolgt und immer wieder angegriffen. Aber fast ebenso häufig wurden die Boote auch wieder abgedrängt. Am

Ende aber entschieden doch die besseren Nerven, entschied die Angriffsstärke unserer U-Boote — über 7000 BRT, waren nach mehreren Tagen zermürbenden Kampfes vernichtet. Der zweite Geleitzug, dessen Fahrt in die Tiefe gleichzeitig mit Mister Churchill's allzu optimistischen Worten über die Atlantikschlacht bekannt wurde, war für Gibraltar bestimmt. Auch er war enorm gesichert, unter anderem durch einen der modernsten Zerstörer der englischen Kriegsmarine, außerdem durch verlässliche Besatzung älterer Bauart sowie eine große Anzahl von Korvetten. Es wiederholte sich fast das selbe Spiel: Man an den Feind und abgedrängt, wieder zum Feind und abgedrängt. Aber die deutschen U-Boote ließen den Gegner nicht

aus den Klauen. Tag und Nacht stellten sie ihn in Spannung. Keinen Augenblick durfte er sich fähig fühlen. So wurde er regelrecht festlich „fertig gemacht“, ehe die Boote zum großen Schluß ansetzten, und zwar in dem Augenblick, da die Aufmerksamkeit auf der Gegenseite nachließ, da man sich der „deutschen Gefahr“ enttönen glaubte. Und nun zappelten die Tonnen nur so in die Tiefe. Der ganze Geleitzug angeht, 148.000 BRT, versinkt, die restlichen acht Schiffe in die portugiesischen Hoheitsgewässer vertreiben — das war das Ergebnis.

So mag das „meerbherrschende“ Britannien sich freuen, wie es will. Am Ende werden seine Schiffe doch die Opfer der deutschen U-Boote. Und wenn jetzt die kurzen Sommermonate, in denen es ja im hohen Norden überhaupt nicht dunkel wird, zu Ende gehen, wird auch das U-Bootefeld wieder etwas reicher sein. Dann wird man auch wieder mehr von den deutschen U-Booten hören.

Partei und Volk sind eins

Gauleiter Robert Wagner sprach zu den Politischen Leitern in Karlsruhe

Ed. Karlsruhe, 2. Sept. Vor mehreren tausend Politischen Leitern des Reiches Karlsruhe sprach Gauleiter Robert Wagner über die aktuelle Lage. Er lobte die Kampfbereitschaft der Grundlinien unserer politischen und militärischen Erfolge auf und ließ dabei immer wieder auch einen Blick in die Zukunft mit hineinfallen. Neben dem Soldaten an der Front, der mit der Waffe in der Hand für Großdeutschlands Größe kämpft, steht in der Heimat der Politische Leiter, der durch seine vorbildliche Haltung, seinen Einsatz und seine Opfer zum Garant des Sieges geworden ist. Ihm galt an diesem Abend der besondere Dank des Gauleiters.

Was den Krieg betrifft, so hat der Führer in seiner letzten großen Rede alles gesagt, was zu sagen ist: es kam kommen, was will, alle Mühseligkeiten sind einzufließen, und am Schluß dieses Kampfes wird der Bestand des Reiches wieder der Sieg Großdeutschlands sein. Der Führer hat dafür gesorgt, daß das Reich auf alle Fälle vorbereitet ist, die einzutreten können, und es kann keine Lage geben, der das deutsche Volk nicht gewachsen wäre.

Der Kampf, den der deutsche Soldat im Osten auf sich genommen hat, ist ein Kampf für die Kultur Europas, für die Freiheit der Welt. Der Sieg über den Bolschewismus, dessen Absicht es war, Deutschland zu vernichten, zu lassen, um dann über das Reich herzufallen, wird der größte Sieg der Menschheitsgeschichte werden. Der Führer, der deutsche Soldat, die Überlegenheit der deutschen Waffen, das deutsche Volk und die nationalsozialistische Bewegung tragen für diesen Sieg. Sowjetrußland wird fallen! Der deutsche Soldat, der über alle Waffen verfügt, die ihm den Feind erleichtern, dankt es dem gesamten deutschen Volk, all den Männern und Frauen, die unablässig, tagaus, tagein in den Rüstungs-

betrieben stehen und dort ihre Pflicht tun, er dankt es dem Führer, der dafür gesorgt hat, daß die deutsche Wehrmacht jeder Situation gewachsen ist. Der Sieg über den Bolschewismus wird die Entschlossenheit dieses Krieges bringen. Politisch wird Deutschland nach diesem Sieg stärker dastehen als zuvor; wird Europa geeinigt sein, und England wird keine Möglichkeit mehr haben, gegen den europäischen Kontinent aufzutreten. Militärisch wird Großdeutschland von Tag zu Tag stärker, und auch wirtschaftlich wird sich die Lage nach diesem Sieg bessern. Dann aber wird der Kampf gegen England mit allen Kräften einsetzen, bis der Endsiege gesichert ist.

Unüberwindbar glaubt das deutsche Volk an diesen Sieg. In dem Willen zum Einsatz, zur Pflichterfüllung und zum Opfer steht der Politische Leiter in vorderster Linie. Es darf in diesem Erweise keine Sorge und keine Not geben, die nicht die Partei und der Politische Leiter aushalten kann. Wie sehr im letzten Moment die Partei und das Volk eins sind, das zeigt auch der vorbildliche Einsatz der Kameraden der Partei, die im Feldtruppen noch an der Front kämpfen. Die Partei, die mit Millionen von Männern und Frauen im Dienste für unser Volk steht, wird vor unserem Volk allezeit bestehen können. Der Gauleiter dankte den Politischen Leitern für ihre Leistungen in diesem Kampfe, für ihren idealistischen Einsatz in unendlich vielen Diensthandlungen und Opfern. Zwei Gehältern werden einmal als Symbol deutscher Einsatzbereitschaft vor unserem Volk stehen: Der Soldat im grauen und der Soldat im braunen Ehrenkleid unseres Volkes.

Nachdem der Gauleiter verschiedene Fragen des Alltags besonders besprochen hatte, schloß er seine Ausführungen mit dem Gebotnis, auch in Zukunft gehobene Soldaten des Führers und seine treuen Gefolgsleute an bleiben, die und unsern Führer sein.

Kreisleiter Dr. v. d. Linde dankte dem Gauleiter für seine richtungweisenden Ausführungen und versicherte ihm des treuen Einsatzes der Politischen Leiter des Reiches Karlsruhe.

Der Führer verleiht Kriegsverdienstkreuze in Rüstungsbetrieben

Ed. Berlin, 3. Sept. Der Führer hat nach Abschluß des zweiten Kriegsjahres auch die Verdienstkreuze im Rüstungs- und Kriegsleistungsbereich verliehen. Die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes ist eine Auszeichnung, die dem Führer eine große Freude bereitet. Er hat die Verdienstkreuze im Rüstungs- und Kriegsleistungsbereich verliehen. Die Verleihung des Kriegsverdienstkreuzes ist eine Auszeichnung, die dem Führer eine große Freude bereitet. Er hat die Verdienstkreuze im Rüstungs- und Kriegsleistungsbereich verliehen.

Die alte Karelien-Grenze erreicht

Erfolgreicher Vormarsch der Finnen — Altes Unrecht vergolten

Ed. Helsinki, 3. Sept. Der Vormarsch der finnischen Truppen bricht in Wiborg einmündlich sich unerschrocken der finnischen Schwärmerarmee der Entsetzungsarmee. Die finnischen Truppen haben die Karelien-Grenze erreicht. Die finnischen Truppen haben die Karelien-Grenze erreicht. Die finnischen Truppen haben die Karelien-Grenze erreicht.

auch weniger militärisch, so doch psychologisch für Finnland ein ganz neuer Zeitabschnitt des Krieges. Die Finnen erreichten die bedeutungsvolle Linie bei Wiborg. Am selben Tage gelangten finnische Soldaten endlich in Wiborg. Die finnischen Truppen haben die Karelien-Grenze erreicht. Die finnischen Truppen haben die Karelien-Grenze erreicht.

Japanisches Bekenntnis im Dreimächtepakt

Roosevelt will den Krieg ausweiten — Unverantwortliche Unruhe

Ed. Stockholm, 3. Sept. Der japanische „Yomiuri“ hat ein Bekenntnis abgeben, das die USA, infolgedessen sein; sie kritisieren die japanische Haltung, während sie selbst Großland und Island entgegen dem Selbstrecht okkupieren, und sie schweigen zu dem englisch-sowjetischen Überfall auf Iran. „Wir müssen“ — so heißt es abschließend — „die steigende Notwendigkeit feststellen, daß die gegen Japan gerichtete Eindringungspolitik durchbrochen und die Neuordnung im Osten beschleunigt werden muß.“

Die Neuordnung Ostasiens soll durchgeführt und ein allgemeiner Kampf gegen alle Mächte und Kräfte, die Tripartitismus unterstützen, eingeleitet werden. Schließlich müsse Japan das Recht zur Selbstverteidigung in den Gewässern längs der japanischen Küste erhalten.

„Plötzlich waren die deutschen U-Boote da!“

Bis unter die Deckplanen waren die versenkten Schiffe mit Kriegsmaterial für Iran beladen

Ed. Berlin, 3. Sept. Das portugiesische Schiff „Lima“, das am 1. 9. in Lissabon eintraf, hat von den Ägypten zahlreiche Schiffbrüchlinge von mehreren britischen Dampfern mitgebracht. Die Ende Juli im Ägyptengebiet von den deutschen U-Booten versenkt worden sind. Die britischen Schiffe sind kurz nach der Auflösung ihres von England kommenden Geleitzuges von den deutschen U-Booten gesichtet und teils durch Torpedotreffer, teils durch Geschützfeuer versenkt worden.

Die finnischen Truppen bricht in Wiborg einmündlich sich unerschrocken der finnischen Schwärmerarmee der Entsetzungsarmee. Die finnischen Truppen haben die Karelien-Grenze erreicht. Die finnischen Truppen haben die Karelien-Grenze erreicht.

Feldmarschall Mannerheim dankt den Führer

Ed. Helsinki, 3. Sept. Feldmarschall Mannerheim richtete an den Führer ein Telegramm, in dem er sich für die Ehre bedankt, die ihm und dem finnischen Meer durch die Verleihung der hohen Kriegsauszeichnung widerfahren sei. Er sehe in der Auszeichnung eine Anerkennung des Anteils der finnischen Armee in dem gemeinsamen Kampf zur Vernichtung des Bolschewismus. Feldmarschall Mannerheim drückt ferner aus, daß jeder Finne sich über das Echo freue, das die finnischen Erfolge im Herzen des deutschen Volkes gefunden hätten.

Der Feldmarschall überlieferte ferner seinen Dank und seine freundschaftlichen Glückwünsche dem Generalfeldmarschall von Brauchitsch und drückte seine besondere Zufriedenheit darüber aus, daß die finnische Armee jetzt an dem gemeinsamen Vernichtungskampf gegen den Bolschewismus teilnehmen dürfe.

Oberflak Hauptwasserwerk befehligt

Ed. Ankara, 4. Sept. Sämtliche türkische Blätter bringen am Mittwoch in großer Aufmerksamkeit die Meldung, daß es den türkischen Truppen gelungen ist, das Hauptwasserwerk von Diyarbakir zu besetzen. Das Wasserwerk war befehligt und wurde von den Sowjettruppen hinabgelassen. Mit seiner Einnahme hat sich die Lage der Hochfestung in der belagerten Stadt kritisch gestaltet.

Luftstützpunkte Malta bombardiert

Ed. Rom, 3. Sept. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Die Tätigkeit der Luftwaffe gegen die britischen Stützpunkte und Stellungen verzeichnete weitere Erfolge. Während der im gestrigen Wehrmachtbericht gemeldeten Massenaktion gegen Tobruk wurden auch Stellungen von Fiat- und Feldartillerie sowie Festlager bombardiert. Es wurden zahlreiche Brände und Explosionen beobachtet. Im Gebiet von Giarabub zerstörten unsere Flugzeuge feindliche Antolonnen. Die Truppen bombardierten, und nahmen sie unter MG-Feuer. In der vorgeschobenen Nacht wurden die Luftstützpunkte der Insel Malta mit Bomben belegt.

In Tobruk nahm unsere Artillerie Gruppen von Panzerhaubitzen und Panzerwagen, die sich unteren Stellungen zu nähern versuchten, unter Feuer.

Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf Bengasi und nahmen eine Kolonne der Grenatier ohne Erfolg unter MG-Feuer. Weitere Einflüge erfolgten gegen Ortschaften in der Nähe von Catania und Ragusa; unbedeutende Schäden.

In Ostafrika halten unsere Truppen den Gegner weiterhin in Schach und flachen ihm empfindliche Verluste zu. Eines unserer vom Stützpunkt Celga aus operierenden Bataillone unternahm einen glänzend gelungenen Vorstoß in die feindlichen Linien. Im Gefecht wurde ein großer feindlicher Verband zerstört. Der Gegner ließ zahlreiche tote auf dem Kampfplatz zurück.

Rinz gefasst!

Der Führer hat dem Reichsminister für Ernährung, Wirtschaft und Landwirtschaft, Reichsminister Dr. Rinz, am 3. September 1941, die Entlassung aus dem Reichsministerium für Ernährung, Wirtschaft und Landwirtschaft ausgesprochen. Rinz wurde gefasst.

Eine deutsche Pioniertruppe hat während der Kämpfe im Norden der Front durch den Bau einer Brücke von der feindlichen Seite in die feindlichen Linien vorzudringen. Die Pioniertruppe wurde gefasst.

Der italienische Finanzminister Graf Ciano di Novati befindet sich am 3. September in Wien. Der Reichsminister für Ernährung, Wirtschaft und Landwirtschaft, Reichsminister Dr. Rinz, wurde gefasst.

Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die japanischen Truppen haben am 3. September in der Nähe von Wiborg einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die japanischen Truppen haben am 3. September in der Nähe von Wiborg einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die britische Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die britische Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die japanischen Truppen haben am 3. September in der Nähe von Wiborg einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die japanischen Truppen haben am 3. September in der Nähe von Wiborg einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die britische Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die britische Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die japanischen Truppen haben am 3. September in der Nähe von Wiborg einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die japanischen Truppen haben am 3. September in der Nähe von Wiborg einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die britische Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die britische Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die japanischen Truppen haben am 3. September in der Nähe von Wiborg einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die japanischen Truppen haben am 3. September in der Nähe von Wiborg einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die britische Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die britische Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die japanischen Truppen haben am 3. September in der Nähe von Wiborg einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die japanischen Truppen haben am 3. September in der Nähe von Wiborg einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die britische Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die britische Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen. Die deutsche Luftwaffe hat am 3. September in der Nähe von Tobruk einen feindlichen Flugzeugverband abgefangen.

Der Technik Beitrag in Deutschlands Lebenskampf

Zum 50. Geburtstag von Reichsminister Dr. Fritz Todt / Ein großartiges Lebenswerk vor den Augen des Volkes

Die deutsche Technik ist, wie sich täglich aufs Neue erweist, zu einer entscheidenden Kraft geworden. Um die Freiheit unseres Vaterlands und um den Sieg unserer Idee geworben, hat die deutsche Technik in der Front der modernen Kriege auf einer Höhe von technischer Vorkenntnis und Leistung noch nie eine so umfassende Herrschaft erlangt. Die deutsche Technik ist die stärkste Kraft im Kampf um Mann und Waffe, die die deutsche Technik ist die stärkste Kraft im Kampf um Mann und Waffe, die die deutsche Technik ist die stärkste Kraft im Kampf um Mann und Waffe.

Die deutsche Technik ist, wie sich täglich aufs Neue erweist, zu einer entscheidenden Kraft geworden. Um die Freiheit unseres Vaterlands und um den Sieg unserer Idee geworben, hat die deutsche Technik in der Front der modernen Kriege auf einer Höhe von technischer Vorkenntnis und Leistung noch nie eine so umfassende Herrschaft erlangt. Die deutsche Technik ist die stärkste Kraft im Kampf um Mann und Waffe, die die deutsche Technik ist die stärkste Kraft im Kampf um Mann und Waffe.

Und es erscheint nur folgerichtig, daß der gleiche Mann, der als nationalsozialistischer Erzieher den deutschen Techniker mitten in eine neue völkerverbindende Aufgabenwelt stellte, der auf der Grundlage dieses Erziehungswerkes die ersten technischen Großtaten des neuen Deutschlands verwirklichte, nun in der Zeit der Schicksalsentscheidung jene Verantwortung erhielt, die sich aus dem Gemeinschaftsakt aller technischen Kräfte ergibt: Dr. Fritz Todt wurde im März 1940 zum Reichsminister für Bewaffnung und Munition ernannt. Die Durchführung dieses Auftrages ist die vorläufige Krönung eines Lebenswerkes, das den Soldaten des Weltkrieges, den Bauarbeitern von einst, den schöpferischen Ingenieuren und den glühenden Nationalsozialisten auf dem ihm gemäßen Platz sieht.



Reichsminister Dr. Todt begeht heute seinen 50. Geburtstag (Presse-Hoffmann, Fr. O.K.W.)

Die Großtat des Westwallbaues
Als die politischen Verhältnisse den Führer zwangen, im Westen des Reiches einen unabweislichen Verteidigungswall gegen jeden feindlichen Angriffsraum zu errichten, da waren mit dem Bau der Reichsautobahnen die Grundgesetze für die rasche Ausführung solcher technischer Mammutwerke bereits durchgesetzt. Die Zusammenfassung der technischen Kräfte konnte schlagartig erfolgen, der Einsatz für eine einheitliche Planung reibungslos durchgeführt werden. In Verbindung mit dem Zusammenbau der Regierung der Bauwirtschaft, für die Dr. Todt zum Generalbevollmächtigten eingesetzt wurde, entstand in kürzester Frist eine Verteidigungsanlage, auf die sich der Führer bereits bei der Durchführung seiner Politik im Herbst 1938 stützen konnte. Die deutsche Technik, sowohl in der Ausführung wie im Bau des Westwalls auf höchste Leistung gebracht, garantierte die freie Entfaltungskraft der politischen Führung und erwies sich damit als eine der wichtigsten Waffen im Freiheitskampf der Nation.

Die besten Waffen der Welt
Damit war die Linie vorgezeichnet. Eine so organisierte und so leistungsfähige Technikerschaft mußte auch den Aufgaben des modernen Krieges, des technischen Krieges, gewachsen sein. Die gewaltigen Schiffsentwürfe aller Weltläge dieses Krieges haben inwischen das Rufmännlein deutscher Ingenieure, Konstrukteure und Rüstungsarbeiter weit hinausgetragen. In der Bewehrung durch die nationalsozialistische Idee und im felsenfesten Vertrauen auf die Güte seiner Waffen und Munition ist der deutsche Soldat unabweislich und im Angriff unüberwindlich geworden.

Arbeiter und Soldaten im gleichen Kampf
Es ist kein Zufall, sondern es entspringt der nationalsozialistischen Lebensschau Dr. Todts, daß in allen seinen Arbeitsbereichen eine organisierte Zusammenfassung der Kräfte erfolgte, die, obwohl sie in Ausführung an soldatische Vorbilder erfolgte, eine im Grunde revolutionäre Neuartigkeit darstellte. Die längst allgemein bekannte Form des Einjahres und der Lagerunterbringung und -betreuung ließ zunächst den Ehrenritzel des Autobahnarbeiters entstehen, dem sich später der Westwallarbeiter als Verkörperung für einen vorbildhaft völkerverbindenden Arbeitseinsatz angeschlossen. Das ist aus diesen „Formationen“, wie man sie schon nennen kann, die Frontarbeiter der D.L. von heute entwickelten, die neben dem kämpfenden Soldaten in Feindesland unter eigener Lebensgefahr wichtige technische Erfordernisse erfüllen, bedeuert für das Arbeiterum unserer Tage eine neue im Lande des völkerverbindenden Sozialismus, Deutschlands, denbare Ehrung, die in die Geschichte eingehen wird.

So stehen heute die Techniker aller Rangstufen unter der Führung des Reichsministers für Bewaffnung und Munition, als dem Repräsentanten der Technik im Großdeutschen Reich, voll gläubiger Hingabe an ihr Werk, voll Vertrauen auf den Sieg und im eifrigen Willen zur Erfüllung ihrer Pflicht, an entscheidendem Posten. Parteigenosse Dr. Todt erlebt an seinem 50. Geburtstag, auf dem Höhepunkt seines Schaffens, die Genugtuung, daß ihm eine Aufgabe gestellt ist, deren Erfüllung ihn und sein Werk völkerverbindend machen wird.
E. G. Dickmann.



Die ersten deutschen Truppen in Reval. Eine Infanteriespitze und Sturmgeschütze rücken als erste deutsche Einheiten in Reval ein. (PK. Fotimek, Atlantik, M.)

Der alte Widersacher

Eine Betrachtung im Straßengraben / Von Kriegsberichterstatter Rolf Steinbrunn

PK. Wir sind links und rechts im Straßengraben mit dem Spähtrupp vorgegangen, der den Auftrag hatte, feindliche, ob der Waldrand in 800 Meter Entfernung feindliche Besatzung aufzuheben. Sinter uns wartet die Kompanie in Bereitwilligkeit, um zur Zeit aus der Deckung aufzuheben und den Wald durchzukämmen. Vor einer knappen halben Stunde ist ein Sowjet-Panzerpöhlwagen, der auf der Straße aus dem Wald vorstehen wollte, von unserem Spähtrupp außer Gefecht gesetzt worden. Im Schatten der Baumreihe vor uns wartete er auf die Kurve, wurde aber rechtzeitig erkannt und aus Gewehren und MGs, schlug ihm ein antiaerielles Feuer entgegen. Nun liegt er links im Straßengraben. Auf dem Rückweg haben wir - während die Kameraden vom jenseitigen Straßengraben aus mit dem MG sichern - ein paar Minuten Zeit, einen Blick in den Panzerpöhlwagen zu tun und die Wirkung unserer Munition zu betrachten. Als wir die Tür öffnen, hören wir halblautes Stöhnen. In der Kuppel sitzt - in fast zusammengekauften - noch der sowjetische Unteroffizier, offenbar der Führer des Pöhlwagens. In wenigen Minuten wird es mit ihm zu Ende sein. Eine Hilfe ist nicht mehr möglich. Beim weiteren Durchsuchen fällt unter Mühen auf einen Karton, der nicht zur üblichen Ausrüstung eines Panzerpöhlwagens gehört. Als wir den Deckel heben, finden wir auf unserer Heberausrüstung einen Stapel Flugblätter in deutscher Sprache. Mit einer Handbewegung läßt mich der Spähtruppführer - ein junger Leutnant mit dem OR. und dem Ehrenkreuz der SA. - ein, und bei einer Ainalette zeigen der SA. - ein, und bei einer Ainalette überfliegen wir den Inhalt der Briefchen in den Straßengraben. Es ist die Rede des Vorsitzenden des Staatskomitees für Verteidigung, J. W. Stalin, gehalten im Moskauer Rundfunk.

„Genossen! Lanten die Kernkräfte, Bürger, Brüder und Schwestern! Sind die faschistischen deutschen Truppen wirklich unbefehbare Truppen, wie das die faschistischen Propagandisten in die Welt vortragen? Natürlich nicht. Diese Armee ist auf dem europäischen Festland noch auf keinen ernstlichen Widerstand gestoßen. Erst auf unserem Territorium sieht sie auf ernsthaften Widerstand. Und wenn dank diesem Widerstand die besten Divisionen der faschistischen deutschen Armee von unserer Roten Armee zerstückelt wurden, so bedeutet das, daß die faschistische Hitlerarmee ebenfalls geschlagen werden wird, wie die Armeen Napoleon und Wilhelm des Schicksals Weisheit in deutsch drückt, um damit auf den Vormarsch der Roten Armee einzuwirken - denn ein anderer Zweck dieses Flugblattes, das nicht mehr zum Auswerfen kam - ist wohl schwer ersichtlich - erscheint uns kennzeichnend für den dortigen Geisteszustand. Die höchsten Pflichten, die Verdrehung der Tatsachen, ist das nicht die alte Platte, die die Sowjetunion bei uns in Deutschland auswaluten, bevor ein radikales Ende gemacht wurde mit dem Satz: „Wedenkenlos haben sie Millionen primitiver Menschen ins Verderben, indem sie ihnen wider besseres Wissen eine Welt vorkauften, die es gar nicht gibt.“

Kleiner Kulturspiegel

Stadt- und Landkreis Celle haben sich entschlossen, unter Einwirkung der Landesuniversität Göttingen eine besondere Einrichtung zu schaffen, deren Aufgabe es sein soll, der Förderung der wissenschaftlichen und künstlerischen Erziehung von Landwirten und Volkstum Niederlassens zu dienen. Diese Arbeiten sollen vor allem das engere Gebiet der Einbürgerer Seide berücksichtigen. Aus diesem Grunde erhält die Stiftung den Namen „Völkerverbindende Stadt- und Landkreis Celle werden für die Dauer von zunächst 20 Jahren jährlich 1000 RM. zur Verfügung stellen.

Die Mozart-Woge des Deutschen Reiches in Wien vom 28. November bis 5. Dezember 1941 soll durch einige auswärtige Gastspiele ein besonders ergiebig erhalten. So wurde der Intendant des Währner Staatstheater, Professor Clemens Krauß, eingeladen, mit der Währner Aufführung von „Così fan tutte“ zu gastieren und der Leiter der Dresdner Staatsoper, Professor Karl Boehm wird ebenfalls mit einer „Figaro“-Einführung vertreten sein, während die Reichshauptstadt durch die Inszenierung der „Zauberflöte“ unter der jenseitigen Leitung von Generalintendant Staatsrat Gustaf Gründgens einen weiteren Beitrag zur Ausgestaltung dieser Reichsveranstaltung geben wird. Ein besonderes Ereignis wird der „Domeneo“ unter der Leitung von Richard Strauß in der Straßburger Bearbeitung sein, während den nachvollständigen der Festwoche die Aufführung des Requiem unter Leitung von Dr. Wilhelm Furtwängler bilden wird.

Wenn die Grobmutter sich zu ihrem Nachmittagskaffee niedersetzt, dann ist sie das mit einem zufriedenen Aussehen und den Worten: „Das ist mein höchstes Glück.“
„Das höchste Glück sind gesunde Beine“, sagte Großvater darauf, den Marie nie anders als im braunen alten Lederfell sitzend gesehen hatte, weil seine Beine unbeweglich waren. War der kleine Duffel zu tragen, so pflegte der seine Goldbrille umzukippen. Nichts fiel dabei heraus, und dann sagte er: „Das höchste Glück ist ein gefüllter Geldbeutel.“
„Das höchste Glück ist meine Puppe“, sagte Marie eines Tages. Sie war damals fünf Jahre alt.
Später wurde die Schute ihr höchstes Glück und dann die Bücher. „Ich möchte mein Leben lang nichts anderes tun als lesen“, sagte Marie.
„Wie ist das Tanzen schön“, jubelte Marie, als sie an ihrem zwanzigsten Geburtstag nach einem durchgezogenen Nacht heimkam. „Mein höchstes Glück ist das Tanzen.“
Der Frühling kam, nun wanderte sie in die Berge. Auf einem Ausflug lernte sie Gottfried kennen, und sie stimmte ihm zu, als er sagte, das höchste Glück sei das Verheiratete. Und als er sie eines Tages fragte, ob sie seine Frau werden wolle, da lachte sie, das war das höchste Glück ihres Lebens.
Drei Kindern ist Marie Mutter geworden. Die Kinder sind kleine Mädchen, die Puppen betreuen, sie hilft ihren Brüdern bei den Schulaufgaben, und ist alle Arbeit getan, liegt sie allen vieren Gesichtchen aus ihren Büchern vor.
Wald aber gehen die Kinder viele Wege ohne sie. Sie sind ja schon erwachsen, Marie wartet dabei. Und wenn sie nach einem langen Tag die geliebten Stimmen im

ADOX An Schläggen Fotofilm

Das höchste Glück

Wenn die Grobmutter sich zu ihrem Nachmittagskaffee niedersetzt, dann ist sie das mit einem zufriedenen Aussehen und den Worten: „Das ist mein höchstes Glück.“
„Das höchste Glück sind gesunde Beine“, sagte Großvater darauf, den Marie nie anders als im braunen alten Lederfell sitzend gesehen hatte, weil seine Beine unbeweglich waren. War der kleine Duffel zu tragen, so pflegte der seine Goldbrille umzukippen. Nichts fiel dabei heraus, und dann sagte er: „Das höchste Glück ist ein gefüllter Geldbeutel.“
„Das höchste Glück ist meine Puppe“, sagte Marie eines Tages. Sie war damals fünf Jahre alt.
Später wurde die Schute ihr höchstes Glück und dann die Bücher. „Ich möchte mein Leben lang nichts anderes tun als lesen“, sagte Marie.
„Wie ist das Tanzen schön“, jubelte Marie, als sie an ihrem zwanzigsten Geburtstag nach einem durchgezogenen Nacht heimkam. „Mein höchstes Glück ist das Tanzen.“
Der Frühling kam, nun wanderte sie in die Berge. Auf einem Ausflug lernte sie Gottfried kennen, und sie stimmte ihm zu, als er sagte, das höchste Glück sei das Verheiratete. Und als er sie eines Tages fragte, ob sie seine Frau werden wolle, da lachte sie, das war das höchste Glück ihres Lebens.
Drei Kindern ist Marie Mutter geworden. Die Kinder sind kleine Mädchen, die Puppen betreuen, sie hilft ihren Brüdern bei den Schulaufgaben, und ist alle Arbeit getan, liegt sie allen vieren Gesichtchen aus ihren Büchern vor.
Wald aber gehen die Kinder viele Wege ohne sie. Sie sind ja schon erwachsen, Marie wartet dabei. Und wenn sie nach einem langen Tag die geliebten Stimmen im

Das höchste Glück

Wenn die Grobmutter sich zu ihrem Nachmittagskaffee niedersetzt, dann ist sie das mit einem zufriedenen Aussehen und den Worten: „Das ist mein höchstes Glück.“
„Das höchste Glück sind gesunde Beine“, sagte Großvater darauf, den Marie nie anders als im braunen alten Lederfell sitzend gesehen hatte, weil seine Beine unbeweglich waren. War der kleine Duffel zu tragen, so pflegte der seine Goldbrille umzukippen. Nichts fiel dabei heraus, und dann sagte er: „Das höchste Glück ist ein gefüllter Geldbeutel.“
„Das höchste Glück ist meine Puppe“, sagte Marie eines Tages. Sie war damals fünf Jahre alt.
Später wurde die Schute ihr höchstes Glück und dann die Bücher. „Ich möchte mein Leben lang nichts anderes tun als lesen“, sagte Marie.
„Wie ist das Tanzen schön“, jubelte Marie, als sie an ihrem zwanzigsten Geburtstag nach einem durchgezogenen Nacht heimkam. „Mein höchstes Glück ist das Tanzen.“
Der Frühling kam, nun wanderte sie in die Berge. Auf einem Ausflug lernte sie Gottfried kennen, und sie stimmte ihm zu, als er sagte, das höchste Glück sei das Verheiratete. Und als er sie eines Tages fragte, ob sie seine Frau werden wolle, da lachte sie, das war das höchste Glück ihres Lebens.
Drei Kindern ist Marie Mutter geworden. Die Kinder sind kleine Mädchen, die Puppen betreuen, sie hilft ihren Brüdern bei den Schulaufgaben, und ist alle Arbeit getan, liegt sie allen vieren Gesichtchen aus ihren Büchern vor.
Wald aber gehen die Kinder viele Wege ohne sie. Sie sind ja schon erwachsen, Marie wartet dabei. Und wenn sie nach einem langen Tag die geliebten Stimmen im

Gericht auf Leutfahren

Roman von E. O. Single

er grub seine Zähne nicht in die weiche, knisternde Seide, die überall herumlag, er rillte nicht an seiner Armbanduhr, er ging hinaus, zog die Tür hinter sich zu und stieg die geschwungene Treppe hinunter. . . .
Auf Dina, die mit der Konfulin am großen Fenster der „Kuchendrale“ saß, wirkte das Erscheinen dieses riesenhaften Menschen zunächst nicht weniger dumpf bestemmend als alles, was sich ihr vorher schon hier entgegenstellte. So fort darauf aber glitt auch diese neue Figur lautlos, wie hinter Glas, dem überaus Schattenspiel aus und verneigte sich mit ihm. Seit Michael fort war, ging sie leer und nutzlos hier herum, ließ sich von dieser samt schließenden Frau gleichgültige, ermüdende Dina sagen, über die Schneebahn in Wuppertal, über das Morzartium in Salzburg, über den Drehschmied der Samoanern. Natürlich spürte sie, daß die Fremde etwas ganz anderes wollte, als eine Diskussion dieser ihrer Reisebeobachtungen herbeizuführen. Aber es interessierte Dina weder der wirkliche noch der vorgetriebene Grund all dieses Bemühens. Was war noch auf Leutfahren zurückzuführen, was einzig und allein die Hoffnung, irgendein Wort der Unterhaltung könnte doch noch zu kaltem Hinfröhren, seinen Tod erklären und ihr endlich zum Frieden verhelfen.
Aber es blieb aus, dieses Wort. Immer wieder fand sie vor dem Unfassbaren, daß Michael, unberührt von kaltem Unglück, sich einen Kreis völlig fremder Menschen ins Haus genommen und mit ihnen nun eine

muntere Geselligkeit pflegte. Wäre er da gewesen, sie hätte ihm diese Anklage zum Zugehen lassen, hätte ihn ins Gesicht geschrien. So konnte sie nichts anderes tun, als warten, warten ohne Hoffnung. . . .
Der Konful, als er seine Frau in Gesellschaft sah, blickte auf halbem Wege stehen. Für einen Augenblick überzog sich sein zeitvergangenes Frommlergesicht, das so gar nicht zu teurer Wäsche und guten Herrenanzügen paßte, mit einer finsternen Ratlosigkeit. Er füllte die ausgebreitete Hand gegen die Ede des mächtigen Kadelofens und wehrte mit dem Fuß des Professors Hund, der von der Bank herabgesprungen war und ihn beschauerte. . . .
Da hörte Dina plötzlich die fremde Frau neben sich leise sagen: „Ich bin auf der Flucht. Aber niemand weiß es. Auch Sie werden mich nicht verraten. Ich will ein freies Weib sein, werden, mir wieder selbst gehören. Bei Ihnen ist es ungeheuer. Sie wollen sich verheiraten. Natürlich lieben Sie diesen Professor. Ich habe es sofort gewußt.“
Auf dem Tisch stand ein Mörktrug aus rötlichem Ton. Kaci hatte ihn da hingestellt. Aber die Damen tranken keinen Wein. Uebrigens hätten auch die Gläser gefehlt. . . .
„Es gilt hierzulande als sehr ungezogen, sich jemand gegen seinen Wunsch aufzudrängen. Ich kenne Sie ja überhaupt nicht“, sagte Dina und sah unentwegt den Henkel des Kontruges an.
„Ich bin nicht aus hierzulande, Verzeihung!“ sagte die Frau und legte schmerzhaft still die Hände in den Schoß.
Sie waren sich so unendlich als nur möglich, das junge Mädchen und die Konfulin, Dina, in ihrem schwarzen Jadenkleid, weich, zell, einer jungen Zeifinerin gleichend, die Fremde, schmal, gleichgültig, im unbefimmerten Strandaug, deshalb aber nicht weniger fern und unerreichbar.

Gericht auf Leutfahren

er grub seine Zähne nicht in die weiche, knisternde Seide, die überall herumlag, er rillte nicht an seiner Armbanduhr, er ging hinaus, zog die Tür hinter sich zu und stieg die geschwungene Treppe hinunter. . . .
Auf Dina, die mit der Konfulin am großen Fenster der „Kuchendrale“ saß, wirkte das Erscheinen dieses riesenhaften Menschen zunächst nicht weniger dumpf bestemmend als alles, was sich ihr vorher schon hier entgegenstellte. So fort darauf aber glitt auch diese neue Figur lautlos, wie hinter Glas, dem überaus Schattenspiel aus und verneigte sich mit ihm. Seit Michael fort war, ging sie leer und nutzlos hier herum, ließ sich von dieser samt schließenden Frau gleichgültige, ermüdende Dina sagen, über die Schneebahn in Wuppertal, über das Morzartium in Salzburg, über den Drehschmied der Samoanern. Natürlich spürte sie, daß die Fremde etwas ganz anderes wollte, als eine Diskussion dieser ihrer Reisebeobachtungen herbeizuführen. Aber es interessierte Dina weder der wirkliche noch der vorgetriebene Grund all dieses Bemühens. Was war noch auf Leutfahren zurückzuführen, was einzig und allein die Hoffnung, irgendein Wort der Unterhaltung könnte doch noch zu kaltem Hinfröhren, seinen Tod erklären und ihr endlich zum Frieden verhelfen.
Aber es blieb aus, dieses Wort. Immer wieder fand sie vor dem Unfassbaren, daß Michael, unberührt von kaltem Unglück, sich einen Kreis völlig fremder Menschen ins Haus genommen und mit ihnen nun eine

Gericht auf Leutfahren

er grub seine Zähne nicht in die weiche, knisternde Seide, die überall herumlag, er rillte nicht an seiner Armbanduhr, er ging hinaus, zog die Tür hinter sich zu und stieg die geschwungene Treppe hinunter. . . .
Auf Dina, die mit der Konfulin am großen Fenster der „Kuchendrale“ saß, wirkte das Erscheinen dieses riesenhaften Menschen zunächst nicht weniger dumpf bestemmend als alles, was sich ihr vorher schon hier entgegenstellte. So fort darauf aber glitt auch diese neue Figur lautlos, wie hinter Glas, dem überaus Schattenspiel aus und verneigte sich mit ihm. Seit Michael fort war, ging sie leer und nutzlos hier herum, ließ sich von dieser samt schließenden Frau gleichgültige, ermüdende Dina sagen, über die Schneebahn in Wuppertal, über das Morzartium in Salzburg, über den Drehschmied der Samoanern. Natürlich spürte sie, daß die Fremde etwas ganz anderes wollte, als eine Diskussion dieser ihrer Reisebeobachtungen herbeizuführen. Aber es interessierte Dina weder der wirkliche noch der vorgetriebene Grund all dieses Bemühens. Was war noch auf Leutfahren zurückzuführen, was einzig und allein die Hoffnung, irgendein Wort der Unterhaltung könnte doch noch zu kaltem Hinfröhren, seinen Tod erklären und ihr endlich zum Frieden verhelfen.
Aber es blieb aus, dieses Wort. Immer wieder fand sie vor dem Unfassbaren, daß Michael, unberührt von kaltem Unglück, sich einen Kreis völlig fremder Menschen ins Haus genommen und mit ihnen nun eine

Gericht auf Leutfahren

er grub seine Zähne nicht in die weiche, knisternde Seide, die überall herumlag, er rillte nicht an seiner Armbanduhr, er ging hinaus, zog die Tür hinter sich zu und stieg die geschwungene Treppe hinunter. . . .
Auf Dina, die mit der Konfulin am großen Fenster der „Kuchendrale“ saß, wirkte das Erscheinen dieses riesenhaften Menschen zunächst nicht weniger dumpf bestemmend als alles, was sich ihr vorher schon hier entgegenstellte. So fort darauf aber glitt auch diese neue Figur lautlos, wie hinter Glas, dem überaus Schattenspiel aus und verneigte sich mit ihm. Seit Michael fort war, ging sie leer und nutzlos hier herum, ließ sich von dieser samt schließenden Frau gleichgültige, ermüdende Dina sagen, über die Schneebahn in Wuppertal, über das Morzartium in Salzburg, über den Drehschmied der Samoanern. Natürlich spürte sie, daß die Fremde etwas ganz anderes wollte, als eine Diskussion dieser ihrer Reisebeobachtungen herbeizuführen. Aber es interessierte Dina weder der wirkliche noch der vorgetriebene Grund all dieses Bemühens. Was war noch auf Leutfahren zurückzuführen, was einzig und allein die Hoffnung, irgendein Wort der Unterhaltung könnte doch noch zu kaltem Hinfröhren, seinen Tod erklären und ihr endlich zum Frieden verhelfen.
Aber es blieb aus, dieses Wort. Immer wieder fand sie vor dem Unfassbaren, daß Michael, unberührt von kaltem Unglück, sich einen Kreis völlig fremder Menschen ins Haus genommen und mit ihnen nun eine

Das gute Jahnpalla wie die diese für nur 40 Pfg. die große Kugel Das ist preiswert und gepart ist gepart!

Gericht auf Leutfahren Roman von E. O. Single

ADOX An Schläggen Fotofilm

Kreisleiter Borch sprach zu den Kreisamtsleitern

Auf einer Kreisamtsleitertagung, an der auch die Ortsgruppenleiter teilnahmen, sprach Kreisleiter Borch...

Jeder Ortsgruppe ihre Jugendgruppe!

In der Jugendgruppe der NS-Frauenenschaft sind 18 bis 20-jährige Mitglieder aufgenommen...

Da gibt es Paßelabende, an denen für volksdeutsche Kinder schönes Spielzeug angefertigt wird...

Überall herrscht der Geist froher Kameradschaft und Hilfsbereitschaft, und das ist das Schöne bei der Jugendgruppe...

Am Kreis Karlsruhe haben schon 50 Jugendgruppen. Sie sind der Beweis dafür, daß der Gedanke des Nachwuchses in vielen Ortsgruppen schon in die Tat umgesetzt worden ist...

Von der Technischen Hochschule

Durch Urkunde des Reichsministers für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung ist dem außerordentlichen Professor Dr. Jna. Karl Kammler in Karlsruhe unter Ernennung zum ordentlichen Professor in der Fakultät für Bauwesen der Technischen Hochschule der Verlust für Eisenbeton einschläglich Statik des Eisenbetonbaues übertragen worden.

Steuerfreie Arbeitgeberbeiträge bei Kriegsjahreslohn

Arbeitgeber gewähren zwischen Arbeitnehmern, die durch feindliche Fliegerangriffe einen Sachschaden erlitten haben, eine Beihilfe, die zusätzlich zu der Entschädigung des Reiches gezahlt wird.

Jugendherbergspennig wird nicht mehr erhoben

Nachdem vom 1. Oktober an NS-Beiträge nicht mehr erhoben werden, hat der Reichserziehungsminister nunmehr angeordnet, daß vom Beginn des Schuljahres 1941/42 ab auch der Jugendherbergspennig in den Schulen nicht mehr erhoben wird.

Weiterhin günstige Heirats- und Geburtenzahlen

Das statistische Reichsamt gibt die Bevölkerungsstatistik der deutschen Großstädte für das erste Halbjahr 1941 bekannt. Mit einer Gesamtzahl von 115.651 Heiratungen...

Die günstige Entwicklung wird noch unterstützt durch die Geburtenzahl, die mit 68.434 im ersten Halbjahr 1941 gegenüber dem zweiten Halbjahr 1940 um 1,8 Millionen über dem Durchschnitt lag.

Ab 1. Oktober neue Lohnsteuertabelle

Beseitigung von Härten und weitere Vereinfachung des Lohnabzuges

Ab 1. Oktober 1941 wird eine neue Lohnsteuertabelle gelten. Diese ist durch den Reichsminister der Finanzen...

1. Die Lohnsteuern sind erheblich vereinfacht worden. Dadurch verschwinden die Härten, die sich bisher in den Fällen ergeben haben...

2. Der Kriegszuschlag zur Lohnsteuer beträgt der Kriegszuschlag zur Lohnsteuer vom 4. 9. 1939 gemäß 50 Prozent der Lohnsteuer.

Rund um den Turmberg

Weingarten melbet

ii. Weingarten. Am Montagmittag wurde der durch ein überaus tragisches Geschehnis im Alter von bereits 15 Jahren aus dem Leben geschiedene Laborlehrling Willi Söder...

ii. Weingarten. Nach längerem Leiden verstarb hier am Montag Frau Emma Katharina Spöhrer, geb. Mikolas, Ehefrau des Landwirts Friedrich Spöhrer...

ii. Weingarten. Wegen der vorgerückten Jahreszeit wird das hiesige Schwimmbad mit sofortiger Wirkung geschlossen.

ii. Weingarten. Reichspropagandafunktionäre danken für tatkräftigen Mitarbeiter der Weingarten- und Jugendorganisationen...

ii. Weingarten. (Kilometerstationen) Die Gaufilmstelle zeigt am kommenden Sonntagabend im Gasthaus „am Oben“ den Tonfilm „Und Süh“ mit der neuesten Wochenschau von den Kämpfen im Osten.

ii. Weingarten. (Karten für Strahburg) Karten für die Ausstellung in Strahburg sind noch beim Strahburgerführer Pa. Stöckle erhältlich.

ii. Weingarten. (Verkaufsmünzen) Im Rahmen der Ausstellungen und Propagandawerke fand am Sonntag im Gasthaus zum „Bad Hof“ eine Verkaufsmünze statt...

ii. Weingarten. (Karten für Strahburg) Karten für die Ausstellung in Strahburg sind noch beim Strahburgerführer Pa. Stöckle erhältlich.

ii. Weingarten. (Verkaufsmünzen) Im Rahmen der Ausstellungen und Propagandawerke fand am Sonntag im Gasthaus zum „Bad Hof“ eine Verkaufsmünze statt...

ii. Weingarten. (Karten für Strahburg) Karten für die Ausstellung in Strahburg sind noch beim Strahburgerführer Pa. Stöckle erhältlich.

ii. Weingarten. (Verkaufsmünzen) Im Rahmen der Ausstellungen und Propagandawerke fand am Sonntag im Gasthaus zum „Bad Hof“ eine Verkaufsmünze statt...

ii. Weingarten. (Karten für Strahburg) Karten für die Ausstellung in Strahburg sind noch beim Strahburgerführer Pa. Stöckle erhältlich.

ii. Weingarten. (Verkaufsmünzen) Im Rahmen der Ausstellungen und Propagandawerke fand am Sonntag im Gasthaus zum „Bad Hof“ eine Verkaufsmünze statt...

ii. Weingarten. (Karten für Strahburg) Karten für die Ausstellung in Strahburg sind noch beim Strahburgerführer Pa. Stöckle erhältlich.

ii. Weingarten. (Verkaufsmünzen) Im Rahmen der Ausstellungen und Propagandawerke fand am Sonntag im Gasthaus zum „Bad Hof“ eine Verkaufsmünze statt...

ii. Weingarten. (Karten für Strahburg) Karten für die Ausstellung in Strahburg sind noch beim Strahburgerführer Pa. Stöckle erhältlich.

ii. Weingarten. (Verkaufsmünzen) Im Rahmen der Ausstellungen und Propagandawerke fand am Sonntag im Gasthaus zum „Bad Hof“ eine Verkaufsmünze statt...

ii. Weingarten. (Karten für Strahburg) Karten für die Ausstellung in Strahburg sind noch beim Strahburgerführer Pa. Stöckle erhältlich.

Darin steigt der Kriegszuschlag allmählich an, um erst bei Arbeitslöhnen von mehr als 37,50 Reichsmark wöchentlich und 14,25 RM täglich in der Kriegswirtschaftsverordnung vorgesehenen 50 Prozent zu erreichen.

3. Die Steuerbeträge sind bei Lohnabzugesätzen von mehr als sechs Arbeitstagen, aber nicht mehr als 20 Arbeitstagen auf den nächsten durch fünf teilbaren Reichspennig gerundet.

Welche Feldpostpäckchen sind zulässig?

Nach dem Osten werden nur 100 Gramm schwere Feldpostsendungen angenommen

Aur Velschanna der hier und da bestehenden Anseher über die Zulässigkeit des Versandes von Feldpostpäckchen wird darauf hingewiesen, daß private Feldpostpakete nach dem Osten für am Rhein gelegene Truppen nicht zugelassen sind.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annehmlichkeiten der Postämter können in einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostordnung angegebenen Feldpostnummern liegen.

Da es aber an Truppenheimen in anderen Kriegsgebieten, a. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Tagesgeschehen am Donnerstag

Tagungen in Straßburg Straßburg. Dienstagvormittag fand im Saal der Gaststätte „am Oben“ eine Tagung der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Tagungen in Straßburg Straßburg. Dienstagvormittag fand im Saal der Gaststätte „am Oben“ eine Tagung der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Die Tagung wurde von Kreisleiter Borch geleitet. Er sprach über die Aufgaben der Kreisamtsleiter...

Ettlinger Notizen

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

M. Ettlingen. Auf dem Flak hinter dem Bahnhof fand eine Vorführung von zur Entzündung gebrachten britischen Bomben...

Nordbaden - Mittelbaden

Vergleichsstamp im Bogen

Der fällige Rückkampf der Auswahlmannschaften von Nord- und Mittelbaden findet am 13. September, 19.30 Uhr, im „Friedrichsplatz“ in Karlsruhe statt.

Der Rückkampf der Auswahlmannschaften von Nord- und Mittelbaden findet am 13. September, 19.30 Uhr, im „Friedrichsplatz“ in Karlsruhe statt.

Der Rückkampf der Auswahlmannschaften von Nord- und Mittelbaden findet am 13. September, 19.30 Uhr, im „Friedrichsplatz“ in Karlsruhe statt.

Der Rückkampf der Auswahlmannschaften von Nord- und Mittelbaden findet am 13. September, 19.30 Uhr, im „Friedrichsplatz“ in Karlsruhe statt.

Der Rückkampf der Auswahlmannschaften von Nord- und Mittelbaden findet am 13. September, 19.30 Uhr, im „Friedrichsplatz“ in Karlsruhe statt.

Der Rückkampf der Auswahlmannschaften von Nord- und Mittelbaden findet am 13. September, 19.30 Uhr, im „Friedrichsplatz“ in Karlsruhe statt.

Der Rückkampf der Auswahlmannschaften von Nord- und Mittelbaden findet am 13. September, 19.30 Uhr, im „Friedrichsplatz“ in Karlsruhe statt.

Der Rückkampf der Auswahlmannschaften von Nord- und Mittelbaden findet am 13. September, 19.30 Uhr, im „Friedrichsplatz“ in Karlsruhe statt.

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Rheinwasserstände vom 3. September Kontanz 438 (+-0), Rheinfelden 309 (-8), Straßburg 387 (-8), Karlsruhe-Marx 512 (-4), Mannheim 418 (+3), Caub 291 (+6).

Niccolò Dell'Arca in Form Der italienische Dreijährige Niccolò Dell'Arca, der am 14. September zusammen mit seinem...

Niccolò Dell'Arca in Form Der italienische Dreijährige Niccolò Dell'Arca, der am 14. September zusammen mit seinem...

Niccolò Dell'Arca in Form Der italienische Dreijährige Niccolò Dell'Arca, der am 14. September zusammen mit seinem...

Gloria
Heute letzter Tag!
Marka R&K
in dem Erfolgs-Lustspiel
Heißes Blut
Die aktuelle Wochenschau
Täglich: 5.30, 5.45, 8.00 Uhr
Jugendliche haben Zutritt!

Pali
Prof. Carl Froehlich inszenierte:
Liselotte von der Pfalz
(Frauen um den Sonnenkönig)
Renate Müller, Hans Stüwe
Hilke Hildebrand, Jeta Wüst
Beginn: 5.30, 5.45, 8.00 Uhr
Jugendl. über 14 Jahre zugel.
Jeden nachherigen Haupt-Tag
Die neue Wochenschau!

Kesi
Der originelle u. interessante
Film ohne Männer!
Aufbruch im Damentift
M. Landrock, Hedra, Bielefeld
E. v. Tholmann, E. Gläser
u. a.
Beginn: 5.00, 5.30, 8.00 Uhr
Jeweils m. d. Wochenschau
Jugendliche nicht zugelassen

Kaffee Des Westens
am Mühlburger Tor, Straßenbahnlinien 1, 2, 4, 5, 7
Heute
Je-Ka-Mi-Abend
mit Preisverteilung
Vorankündigung v. Vortragenden o. Büffet erwünscht

Handelschule u. Höhere Handelsschule I u. II Karlsruhe
Anfang September d. Js. beginnen neue
Abendfächer
für Anfänger und Fortgeschrittene in den Fächern
Maschinenzeichnen, Kurzschrift, Deutschkunde, Erdkunde,
Betriebswirtschaftslehre, Buchhaltung, Kaufm. Rechnen,
Mathematik, Engl. u. Französische Sprache. (45554)
Kursdauer bis etwa Mitte Dezember 1941.
Anmeldungen werden in der Zeit von 9-11 und 15-17
Uhr in den Sekretariaten Zirkel 77, Zimmer 8, im II.
Stock (für männl. Teilnehmer) und Kreisstr. 118, Zim-
mer 12, im II. Stock (für weibl. Teilnehmer) entgegen-
genommen, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird.
Melde-schluss am Samstag, den 6. September 1941.
Die Direktoren.

Unfere Geschäftsräume sind v. 3.-15. IX. 41
wegen Betriebsurlaub geschlossen
Geschw. Schmid
Feine Stahlwaren und Waffen
Karlsruhe, Kaiserstr. 185

Wegen Betriebsferien
vom 8. bis 17. September
geschlossen
Emil Dennig Haus- und Küchengeräte
Geschenkartikel
Karlsruhe - Kaiserstraße 11

Von weitem schon
kennt man
→ **OTTON** ←
Die Fußbodenfarbe
Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach:
Chemische Fabrik „Otton“, Otto Neundörfer,
Kaiserslautern

Wer hat Interesse und Platz für die
Aufstellung einer Trocknungsanlage
zum Trocknen von Apfelresten, die in Karlsruhe
und Umgebung anfallen? (Schuppen geräumt). Die
notwendige Apparatur wird gestellt. Angebote an
Pektinfabrik Neuenbürg/Württemberg.

Zu verkaufen
Rumsthonig
bekannt für Qualität, dunkel und
füllig wie Ziegenhonig. (44688)
Groh, Leopoldstr. 20
auf Närrmittellkarte, Abschnitt N 26.

10 Säuren
verschiedener Größen
abzugeben. (40022)
Ansu.: Dummoldstr. 27, Rbe.
Gelatine Wertstoffanreicherung
unter anderem auch mit Auf-
sauerungsanle. Lademaße,
Berststoffe, fahrbar, Schmelze
bebet u. hat an erhaltene, un-
terstützt zu verk. Angeb. u.
18894 an Führer-Verlag Rbe.

Atlantik
KAISERSTR. 5
Einer der größten Filme des Jahres
Hans Albers als
Carl Peters
Ein Werk, das die gefährlichen Abenteuer des
Gründers von Deutsch-Ost-Afrika nachzeichnet.
Jugendliche zugelassen!
Beginn: 5.00, 5.10, 8.00 Uhr. — So. 2.20 Uhr.

Kammer
Holl Finkenkelter, Geraldine Katt
Rudolf Carl, Theodor Danegger
Hochzeitsnacht
Ein Prachtstück volkstümlichen Humors.
Lachen u. Lebensfreude heißt hier die Parole.
Jugendliche verboten!
Beginn: Wo. 3.30, 5.45 und 8.00 Uhr.
So. 3.00, 5.30 und 8.00 Uhr

**„Führer“-Anzeigen
sind Erfolgs-Anzeigen.**

Trauringe
Gold- u. Silberwaren
empfehlen
Chr. Fränkle, Goldschmied
Karlsruhe, Kaiserpostgasse

Schreibmaschinen
Verkauf — Ankauf — Reparaturen
und Verleihe. (19173)
Rühlmann, Karlsruher, Waldstraße 11,
4. Stock.
Doppelstämme
ca. 8 Hektar, 1. ver-
kauft, 2. verleiht, 3. verleiht,
4. verleiht, 5. verleiht,
6. verleiht, 7. verleiht,
8. verleiht, 9. verleiht,
10. verleiht, 11. verleiht,
12. verleiht, 13. verleiht,
14. verleiht, 15. verleiht,
16. verleiht, 17. verleiht,
18. verleiht, 19. verleiht,
20. verleiht, 21. verleiht,
22. verleiht, 23. verleiht,
24. verleiht, 25. verleiht,
26. verleiht, 27. verleiht,
28. verleiht, 29. verleiht,
30. verleiht, 31. verleiht,
32. verleiht, 33. verleiht,
34. verleiht, 35. verleiht,
36. verleiht, 37. verleiht,
38. verleiht, 39. verleiht,
40. verleiht, 41. verleiht,
42. verleiht, 43. verleiht,
44. verleiht, 45. verleiht,
46. verleiht, 47. verleiht,
48. verleiht, 49. verleiht,
50. verleiht, 51. verleiht,
52. verleiht, 53. verleiht,
54. verleiht, 55. verleiht,
56. verleiht, 57. verleiht,
58. verleiht, 59. verleiht,
60. verleiht, 61. verleiht,
62. verleiht, 63. verleiht,
64. verleiht, 65. verleiht,
66. verleiht, 67. verleiht,
68. verleiht, 69. verleiht,
70. verleiht, 71. verleiht,
72. verleiht, 73. verleiht,
74. verleiht, 75. verleiht,
76. verleiht, 77. verleiht,
78. verleiht, 79. verleiht,
80. verleiht, 81. verleiht,
82. verleiht, 83. verleiht,
84. verleiht, 85. verleiht,
86. verleiht, 87. verleiht,
88. verleiht, 89. verleiht,
90. verleiht, 91. verleiht,
92. verleiht, 93. verleiht,
94. verleiht, 95. verleiht,
96. verleiht, 97. verleiht,
98. verleiht, 99. verleiht,
100. verleiht, 101. verleiht,
102. verleiht, 103. verleiht,
104. verleiht, 105. verleiht,
106. verleiht, 107. verleiht,
108. verleiht, 109. verleiht,
110. verleiht, 111. verleiht,
112. verleiht, 113. verleiht,
114. verleiht, 115. verleiht,
116. verleiht, 117. verleiht,
118. verleiht, 119. verleiht,
120. verleiht, 121. verleiht,
122. verleiht, 123. verleiht,
124. verleiht, 125. verleiht,
126. verleiht, 127. verleiht,
128. verleiht, 129. verleiht,
130. verleiht, 131. verleiht,
132. verleiht, 133. verleiht,
134. verleiht, 135. verleiht,
136. verleiht, 137. verleiht,
138. verleiht, 139. verleiht,
140. verleiht, 141. verleiht,
142. verleiht, 143. verleiht,
144. verleiht, 145. verleiht,
146. verleiht, 147. verleiht,
148. verleiht, 149. verleiht,
150. verleiht, 151. verleiht,
152. verleiht, 153. verleiht,
154. verleiht, 155. verleiht,
156. verleiht, 157. verleiht,
158. verleiht, 159. verleiht,
160. verleiht, 161. verleiht,
162. verleiht, 163. verleiht,
164. verleiht, 165. verleiht,
166. verleiht, 167. verleiht,
168. verleiht, 169. verleiht,
170. verleiht, 171. verleiht,
172. verleiht, 173. verleiht,
174. verleiht, 175. verleiht,
176. verleiht, 177. verleiht,
178. verleiht, 179. verleiht,
180. verleiht, 181. verleiht,
182. verleiht, 183. verleiht,
184. verleiht, 185. verleiht,
186. verleiht, 187. verleiht,
188. verleiht, 189. verleiht,
190. verleiht, 191. verleiht,
192. verleiht, 193. verleiht,
194. verleiht, 195. verleiht,
196. verleiht, 197. verleiht,
198. verleiht, 199. verleiht,
200. verleiht, 201. verleiht,
202. verleiht, 203. verleiht,
204. verleiht, 205. verleiht,
206. verleiht, 207. verleiht,
208. verleiht, 209. verleiht,
210. verleiht, 211. verleiht,
212. verleiht, 213. verleiht,
214. verleiht, 215. verleiht,
216. verleiht, 217. verleiht,
218. verleiht, 219. verleiht,
220. verleiht, 221. verleiht,
222. verleiht, 223. verleiht,
224. verleiht, 225. verleiht,
226. verleiht, 227. verleiht,
228. verleiht, 229. verleiht,
230. verleiht, 231. verleiht,
232. verleiht, 233. verleiht,
234. verleiht, 235. verleiht,
236. verleiht, 237. verleiht,
238. verleiht, 239. verleiht,
240. verleiht, 241. verleiht,
242. verleiht, 243. verleiht,
244. verleiht, 245. verleiht,
246. verleiht, 247. verleiht,
248. verleiht, 249. verleiht,
250. verleiht, 251. verleiht,
252. verleiht, 253. verleiht,
254. verleiht, 255. verleiht,
256. verleiht, 257. verleiht,
258. verleiht, 259. verleiht,
260. verleiht, 261. verleiht,
262. verleiht, 263. verleiht,
264. verleiht, 265. verleiht,
266. verleiht, 267. verleiht,
268. verleiht, 269. verleiht,
270. verleiht, 271. verleiht,
272. verleiht, 273. verleiht,
274. verleiht, 275. verleiht,
276. verleiht, 277. verleiht,
278. verleiht, 279. verleiht,
280. verleiht, 281. verleiht,
282. verleiht, 283. verleiht,
284. verleiht, 285. verleiht,
286. verleiht, 287. verleiht,
288. verleiht, 289. verleiht,
290. verleiht, 291. verleiht,
292. verleiht, 293. verleiht,
294. verleiht, 295. verleiht,
296. verleiht, 297. verleiht,
298. verleiht, 299. verleiht,
300. verleiht, 301. verleiht,
302. verleiht, 303. verleiht,
304. verleiht, 305. verleiht,
306. verleiht, 307. verleiht,
308. verleiht, 309. verleiht,
310. verleiht, 311. verleiht,
312. verleiht, 313. verleiht,
314. verleiht, 315. verleiht,
316. verleiht, 317. verleiht,
318. verleiht, 319. verleiht,
320. verleiht, 321. verleiht,
322. verleiht, 323. verleiht,
324. verleiht, 325. verleiht,
326. verleiht, 327. verleiht,
328. verleiht, 329. verleiht,
330. verleiht, 331. verleiht,
332. verleiht, 333. verleiht,
334. verleiht, 335. verleiht,
336. verleiht, 337. verleiht,
338. verleiht, 339. verleiht,
340. verleiht, 341. verleiht,
342. verleiht, 343. verleiht,
344. verleiht, 345. verleiht,
346. verleiht, 347. verleiht,
348. verleiht, 349. verleiht,
350. verleiht, 351. verleiht,
352. verleiht, 353. verleiht,
354. verleiht, 355. verleiht,
356. verleiht, 357. verleiht,
358. verleiht, 359. verleiht,
360. verleiht, 361. verleiht,
362. verleiht, 363. verleiht,
364. verleiht, 365. verleiht,
366. verleiht, 367. verleiht,
368. verleiht, 369. verleiht,
370. verleiht, 371. verleiht,
372. verleiht, 373. verleiht,
374. verleiht, 375. verleiht,
376. verleiht, 377. verleiht,
378. verleiht, 379. verleiht,
380. verleiht, 381. verleiht,
382. verleiht, 383. verleiht,
384. verleiht, 385. verleiht,
386. verleiht, 387. verleiht,
388. verleiht, 389. verleiht,
390. verleiht, 391. verleiht,
392. verleiht, 393. verleiht,
394. verleiht, 395. verleiht,
396. verleiht, 397. verleiht,
398. verleiht, 399. verleiht,
400. verleiht, 401. verleiht,
402. verleiht, 403. verleiht,
404. verleiht, 405. verleiht,
406. verleiht, 407. verleiht,
408. verleiht, 409. verleiht,
410. verleiht, 411. verleiht,
412. verleiht, 413. verleiht,
414. verleiht, 415. verleiht,
416. verleiht, 417. verleiht,
418. verleiht, 419. verleiht,
420. verleiht, 421. verleiht,
422. verleiht, 423. verleiht,
424. verleiht, 425. verleiht,
426. verleiht, 427. verleiht,
428. verleiht, 429. verleiht,
430. verleiht, 431. verleiht,
432. verleiht, 433. verleiht,
434. verleiht, 435. verleiht,
436. verleiht, 437. verleiht,
438. verleiht, 439. verleiht,
440. verleiht, 441. verleiht,
442. verleiht, 443. verleiht,
444. verleiht, 445. verleiht,
446. verleiht, 447. verleiht,
448. verleiht, 449. verleiht,
450. verleiht, 451. verleiht,
452. verleiht, 453. verleiht,
454. verleiht, 455. verleiht,
456. verleiht, 457. verleiht,
458. verleiht, 459. verleiht,
460. verleiht, 461. verleiht,
462. verleiht, 463. verleiht,
464. verleiht, 465. verleiht,
466. verleiht, 467. verleiht,
468. verleiht, 469. verleiht,
470. verleiht, 471. verleiht,
472. verleiht, 473. verleiht,
474. verleiht, 475. verleiht,
476. verleiht, 477. verleiht,
478. verleiht, 479. verleiht,
480. verleiht, 481. verleiht,
482. verleiht, 483. verleiht,
484. verleiht, 485. verleiht,
486. verleiht, 487. verleiht,
488. verleiht, 489. verleiht,
490. verleiht, 491. verleiht,
492. verleiht, 493. verleiht,
494. verleiht, 495. verleiht,
496. verleiht, 497. verleiht,
498. verleiht, 499. verleiht,
500. verleiht, 501. verleiht,
502. verleiht, 503. verleiht,
504. verleiht, 505. verleiht,
506. verleiht, 507. verleiht,
508. verleiht, 509. verleiht,
510. verleiht, 511. verleiht,
512. verleiht, 513. verleiht,
514. verleiht, 515. verleiht,
516. verleiht, 517. verleiht,
518. verleiht, 519. verleiht,
520. verleiht, 521. verleiht,
522. verleiht, 523. verleiht,
524. verleiht, 525. verleiht,
526. verleiht, 527. verleiht,
528. verleiht, 529. verleiht,
530. verleiht, 531. verleiht,
532. verleiht, 533. verleiht,
534. verleiht, 535. verleiht,
536. verleiht, 537. verleiht,
538. verleiht, 539. verleiht,
540. verleiht, 541. verleiht,
542. verleiht, 543. verleiht,
544. verleiht, 545. verleiht,
546. verleiht, 547. verleiht,
548. verleiht, 549. verleiht,
550. verleiht, 551. verleiht,
552. verleiht, 553. verleiht,
554. verleiht, 555. verleiht,
556. verleiht, 557. verleiht,
558. verleiht, 559. verleiht,
560. verleiht, 561. verleiht,
562. verleiht, 563. verleiht,
564. verleiht, 565. verleiht,
566. verleiht, 567. verleiht,
568. verleiht, 569. verleiht,
570. verleiht, 571. verleiht,
572. verleiht, 573. verleiht,
574. verleiht, 575. verleiht,
576. verleiht, 577. verleiht,
578. verleiht, 579. verleiht,
580. verleiht, 581. verleiht,
582. verleiht, 583. verleiht,
584. verleiht, 585. verleiht,
586. verleiht, 587. verleiht,
588. verleiht, 589. verleiht,
590. verleiht, 591. verleiht,
592. verleiht, 593. verleiht,
594. verleiht, 595. verleiht,
596. verleiht, 597. verleiht,
598. verleiht, 599. verleiht,
600. verleiht, 601. verleiht,
602. verleiht, 603. verleiht,
604. verleiht, 605. verleiht,
606. verleiht, 607. verleiht,
608. verleiht, 609. verleiht,
610. verleiht, 611. verleiht,
612. verleiht, 613. verleiht,
614. verleiht, 615. verleiht,
616. verleiht, 617. verleiht,
618. verleiht, 619. verleiht,
620. verleiht, 621. verleiht,
622. verleiht, 623. verleiht,
624. verleiht, 625. verleiht,
626. verleiht, 627. verleiht,
628. verleiht, 629. verleiht,
630. verleiht, 631. verleiht,
632. verleiht, 633. verleiht,
634. verleiht, 635. verleiht,
636. verleiht, 637. verleiht,
638. verleiht, 639. verleiht,
640. verleiht, 641. verleiht,
642. verleiht, 643. verleiht,
644. verleiht, 645. verleiht,
646. verleiht, 647. verleiht,
648. verleiht, 649. verleiht,
650. verleiht, 651. verleiht,
652. verleiht, 653. verleiht,
654. verleiht, 655. verleiht,
656. verleiht, 657. verleiht,
658. verleiht, 659. verleiht,
660. verleiht, 661. verleiht,
662. verleiht, 663. verleiht,
664. verleiht, 665. verleiht,
666. verleiht, 667. verleiht,
668. verleiht, 669. verleiht,
670. verleiht, 671. verleiht,
672. verleiht, 673. verleiht,
674. verleiht, 675. verleiht,
676. verleiht, 677. verleiht,
678. verleiht, 679. verleiht,
680. verleiht, 681. verleiht,
682. verleiht, 683. verleiht,
684. verleiht, 685. verleiht,
686. verleiht, 687. verleiht,
688. verleiht, 689. verleiht,
690. verleiht, 691. verleiht,
692. verleiht, 693. verleiht,
694. verleiht, 695. verleiht,
696. verleiht, 697. verleiht,
698. verleiht, 699. verleiht,
700. verleiht, 701. verleiht,
702. verleiht, 703. verleiht,
704. verleiht, 705. verleiht,
706. verleiht, 707. verleiht,
708. verleiht, 709. verleiht,
710. verleiht, 711. verleiht,
712. verleiht, 713. verleiht,
714. verleiht, 715. verleiht,
716. verleiht, 717. verleiht,
718. verleiht, 719. verleiht,
720. verleiht, 721. verleiht,
722. verleiht, 723. verleiht,
724. verleiht, 725. verleiht,
726. verleiht, 727. verleiht,
728. verleiht, 729. verleiht,
730. verleiht, 731. verleiht,
732. verleiht, 733. verleiht,
734. verleiht, 735. verleiht,
736. verleiht, 737. verleiht,
738. verleiht, 739. verleiht,
740. verleiht, 741. verleiht,
742. verleiht, 743. verleiht,
744. verleiht, 745. verleiht,
746. verleiht, 747. verleiht,
748. verleiht, 749. verleiht,
750. verleiht, 751. verleiht,
752. verleiht, 753. verleiht,
754. verleiht, 755. verleiht,
756. verleiht, 757. verleiht,
758. verleiht, 759. verleiht,
760. verleiht, 761. verleiht,
762. verleiht, 763. verleiht,
764. verleiht, 765. verleiht,
766. verleiht, 767. verleiht,
768. verleiht, 769. verleiht,
770. verleiht, 771. verleiht,
772. verleiht, 773. verleiht,
774. verleiht, 775. verleiht,
776. verleiht, 777. verleiht,
778. verleiht, 779. verleiht,
780. verleiht, 781. verleiht,
782. verleiht, 783. verleiht,
784. verleiht, 785. verleiht,
786. verleiht, 787. verleiht,
788. verleiht, 789. verleiht,
790. verleiht, 791. verleiht,
792. verleiht, 793. verleiht,
794. verleiht, 795. verleiht,
796. verleiht, 797. verleiht,
798. verleiht, 799. verleiht,
800. verleiht, 801. verleiht,
802. verleiht, 803. verleiht,
804. verleiht, 805. verleiht,
806. verleiht, 807. verleiht,
808. verleiht, 809. verleiht,
810. verleiht, 811. verleiht,
812. verleiht, 813. verleiht,
814. verleiht, 815. verleiht,
816. verleiht, 817. verleiht,
818. verleiht, 819. verleiht,
820. verleiht, 821. verleiht,
822. verleiht, 823. verleiht,
824. verleiht, 825. verleiht,
826. verleiht, 827. verleiht,
828. verleiht, 829. verleiht,
830. verleiht, 831. verleiht,
832. verleiht, 833. verleiht,
834. verleiht, 835. verleiht,
836. verleiht, 837. verleiht,
838. verleiht, 839. verleiht,
840. verleiht, 841. verleiht,
842. verleiht, 843. verleiht,
844. verleiht, 845. verleiht,
846. verleiht, 847. verleiht,
848. verleiht, 849. verleiht,
850. verleiht, 851. verleiht,
852. verleiht, 853. verleiht,
854. verleiht, 855. verleiht,
856. verleiht, 857. verleiht,
858. verleiht, 859. verleiht,
860. verleiht, 861. verleiht,
862. verleiht, 863. verleiht,
864. verleiht, 865. verleiht,
866. verleiht, 867. verleiht,
868. verleiht, 869. verleiht,
870. verleiht, 871. verleiht,
872. verleiht, 873. verleiht,
874. verleiht, 875. verleiht,
876. verleiht, 877. verleiht,
878. verleiht, 879. verleiht,
880. verleiht, 881. verleiht,
882. verleiht, 883. verleiht,
884. verleiht, 885. verleiht,
886. verleiht, 887. verleiht,
888. verleiht, 889. verleiht,
890. verleiht, 891. verleiht,
892. verleiht, 893. verleiht,
894. verleiht, 895. verleiht,
896. verleiht, 897. verleiht,
898. verleiht, 899. verleiht,
900. verleiht, 901. verleiht,
902. verleiht, 903. verleiht,
904. verleiht, 905. verleiht,
906. verleiht, 907. verleiht,
908. verleiht, 909. verleiht,
910. verleiht, 911. verleiht,
912. verleiht, 913. verleiht,
914. verleiht, 915. verleiht,
916. verleiht, 917. verleiht,
918. verleiht, 919. verleiht,
920. verleiht, 921. verleiht,
922. verleiht, 923. verleiht,
924. verleiht, 925. verleiht,
926. verleiht, 927. verleiht,
928. verleiht, 929. verleiht,
930. verleiht, 931. verleiht,
932. verleiht, 933. verleiht,
934. verleiht, 935. verleiht,
936. verleiht, 937. verleiht,
938. verleiht, 939. verleiht,
940. verleiht, 941. verleiht,
942. verleiht, 943. verleiht,
944. verleiht, 945. verleiht,
946. verleiht, 947. verleiht,
948. verleiht, 949. verleiht,
950. verleiht, 951. verleiht,
952. verleiht, 953. verleiht,
954. verleiht, 955. verleiht,
956. verleiht, 957. verleiht,
958. verleiht, 959. verleiht,
960. verleiht, 961. verleiht,
962. verleiht, 963. verleiht,
964. verleiht, 965. verleiht,
966. verleiht, 967. verleiht,
968. verleiht, 969. verleiht,
970. verleiht, 971. verleiht,
972. verleiht, 973. verleiht,
974. verleiht, 975. verleiht,
976. verleiht, 977. verleiht,
978. verleiht, 979. verleiht,
980. verleiht, 981. verleiht,
982. verleiht, 983. verleiht,
984. verleiht, 985. verleiht,
986. verleiht, 987. verleiht,
988. verleiht, 989. verleiht,
990. verleiht, 991. verleiht,
992. verleiht, 993. verleiht,
994. verleiht, 995. verleiht,
996. verleiht, 997. verleiht,
998. verleiht, 999. verleiht,
1000. verleiht, 1001. verleiht,
1002. verleiht, 1003. verleiht,
1004. verleiht, 1005. verleiht,
1006. verleiht, 1007. verleiht,
1008. verleiht, 1009. verleiht,
1010. verleiht, 1011. verleiht,
1012. verleiht, 1013. verleiht,
1014. verleiht, 1015. verleiht,
1016. verleiht, 1017. verleiht,
1018. verleiht, 1019. verleiht,
1020. verleiht, 1021. verleiht,
1022. verleiht, 1023. verleiht,
1024. verleiht, 1025. verleiht,
1026. verleiht, 1027. verleiht,
1028. verleiht, 1029. verleiht,
1030. verleiht, 1031. verleiht,
1032. verleiht, 1033. verleiht,
1034. verleiht, 1035. verleiht,
1036. verleiht, 1037. verleiht,
1038. verleiht, 1039. verleiht,
1040. verleiht, 1041. verleiht,
1042. verleiht, 1043. verleiht,
1044. verleiht, 1045. verleiht,
1046. verleiht, 1047. verleiht,
1048. verleiht, 1049. verleiht,
1050. verleiht, 1051. verleiht,
1052. verleiht, 1053. verleiht,
1054. verleiht, 1055. verleiht,
1056. verleiht, 1057. verleiht,
1058. verleiht, 1059. verleiht,
1060. verleiht, 1061. verleiht,
1062. verleiht, 1063. verleiht,
1064. verleiht, 1065. verleiht,
1066. verleiht, 1067. verleiht,
1068. verleiht, 1069. verleiht,
1070. verleiht, 1071. verleiht,
1072. verleiht, 1073. verleiht,
1074. verleiht, 1075. verleiht,
1076. verleiht, 1077. verleiht,
1078. verleiht, 1079. verleiht,
1080. verleiht, 1081. verleiht,
1082. verleiht, 1083. verleiht,
1084. verleiht, 1085. verleiht,
1086. verleiht, 10